

A man in a green and black vest and light-colored shorts is working in a field, using a long-handled hoe. He is smiling and looking to the right. The background is a lush green field with trees in the distance.

Bioland

Voller Einsatz für das Beste.

BIOLAND- WOCHE 2019

„Neue Impulse für den Betrieb“

03. – 07. Februar 2019

Kloster Plankstetten

Inhalt

Grußwort von Josef Wetzstein 3

Rahmenprogramm

Angebot für neue Mitglieder	4
Angebot für Körper, Geist und Seele	5
Großer Verbandsabend	6
Bioland-Winterfest	7

Sonntag, 3. Februar

Einführungskurs Imkerei	9
-------------------------	---

Montag, 4. Februar

Soziale Landwirtschaft	14
Einführungskurs Pflanzenbau*	17
Einführungskurs Tierhaltung*	20

Dienstag, 5. Februar

Ackerbauern-Tag*	26
Hopfenbau-Tag	28

Mittwoch, 6. Februar

Leguminosen-Tag*	32
Kartoffelbau-Tag	35
Obstbau-Tag	38
Fachtag Hofnachfolge	40

Donnerstag, 7. Februar

Garten- und Gemüsebau-Tag	44
Geflügel-Tag*	47
Fleischrinder-Tag	50
Milchvieh-Tag	53
Referenten	55
Organisatorisches	60
Anmeldung	61
Anreise	63

* Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

BÖLN

Bundesagentur Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft



Sehr geehrte Bioland-Mitglieder und Interessierte am Biolandbau,

wir laden Sie vom 3. bis 7. Februar 2019 herzlich ein zur Bioland-Woche im Kloster Plankstetten.

Erfolgreiche Betriebsführung, aktuelle Marktentwicklung, neue Innovationen – dies sind einige der Themen, die Bioland-Landwirte bewegen. Die Bioland-Woche 2019 als Plattform für den Wissensaustausch zeigt aktuelle Entwicklungen auf und bietet Impulse für den eigenen Betrieb.

Das Fachprogramm ist vielseitig: Kompetente Referenten aus Wissenschaft, Beratung, Wirtschaft und Praxis informieren an fünf Tagen in 14 Fachveranstaltungen über aktuelle Themen des Biolandbaus und geben Denkanstöße für betriebliche Entscheidungen. Die Teilnehmer können je nach Interesse zwischen verschiedenen Fachtagen wechseln.

Kontakte knüpfen, mit Kollegen und Referenten fachlich und persönlich ins Gespräch kommen, sich austauschen und diskutieren – das alles ist die Bioland-Woche.

Beim traditionellen Verbandsabend ehren wir auch dieses Jahr wieder Mitglieder, die sich in besonders herausragender Weise um die Weiterentwicklung des Biolandbaus in Bayern verdient gemacht haben.

Wir freuen uns, Sie bei der Bioland-Woche in Plankstetten begrüßen zu dürfen!

Für das Vorbereitungsteam

Josef Wetzstein
Bioland Landesvorsitzender



Bioland, Sonja Herpich

Neue Mitglieder

4 Mitglied sein in einer starken Gemeinschaft

Montag, 04.02.2019 | 17.00 – 18.00 Uhr

Lernen Sie Bioland näher kennen!

Erfahren Sie mehr über unsere Ziele und unsere Arbeit.

Landesvorsitzender Josef Wetzstein stellt vor, wie sich Bioland für seine Mitglieder stark macht, in der Politik, Bildung, Forschung, Beratung, Marktentwicklung, im Marketing und in der Öffentlichkeitsarbeit.

Mitglieder aus dem Bioland Landesvorstand Bayern berichten über ihre Arbeit im Vorstand und erläutern, wie sich Mitglieder im Verband einbringen können.

Die Angebote und Serviceleistungen für unsere Mitglieder werden vorgestellt. Es bleibt Zeit für Fragen rund um den Bioland Verband und Diskussionen.

Für Körper, Geist und Seele

Klosterführung (Treffpunkt Pforte, Frater Andreas Schmidt)

Mo 19.30 – 20.00 Uhr

Geistlicher Spaziergang – Licht und Dunkel (Pater Josef Maria Böge)

Di 19.00 – 19.30 Uhr

Gemeinsames Singen zum Einstieg in den Tag (Pater Thomas Köhler)

Di 7.45 – 8.15 Uhr

Mi 7.45 – 8.15 Uhr

Do 7.45 – 8.15 Uhr

Gottesdienste

Diese finden in der Hl. Kreuz-Kapelle statt.

Vigil 5.00 Uhr

Laudes 6.25 Uhr

Konventamt 7.00 Uhr (in der Kirche)

Mittagshore 12.00 Uhr

Vesper 17.30 Uhr

Komplet 19.00 Uhr

Großer Verbandsabend



Dienstag, 05.02.2019 | 19.30 Uhr

Engagiert für den Biolandbau Auszeichnung „Goldener Regenwurm“

Beim traditionellen Verbandsabend auf der Bioland-Woche ehrt der Bioland Landesverband Bayern besonders engagierte Mitglieder mit der Auszeichnung „Goldener Regenwurm“.

Mit der Auszeichnung möchte Bioland Bayern Mitglieder, die sich vorbildhaft und in besonders herausragender Weise um die Weiterentwicklung des Biolandbaus in Bayern verdient gemacht haben, würdigen und ihnen danken. Zudem will er andere Mitglieder darin bestärken, sich zu engagieren.

Die Festrede wird eine herausragende und bekannte Persönlichkeit aus der Politik halten.

Die Ausgezeichneten erhalten eine Urkunde und einen Weiterbildungsgutschein.

Der Abend klingt bei einem gemütlichen Beisammensein mit Schmankerln und Getränken aus der Klosterküche aus.

Vorschläge und Eigenbewerbungen sind willkommen.

Die Jury, bestehend aus dem geschäftsführenden Landesvorstand, entscheidet über die Preisträger.

Bioland-Winterfest

Mittwoch, 06.02.2019 | 18.30 Uhr

Heiterer Ausklang und Zeit für Gespräche

Wir beginnen das Winterfest um 18.30 Uhr mit einem feinen Buffet aus der Klosterküche und einigen Spezialitäten aus verschiedenen Regionen Bayerns. Frisch gestärkt werden wir gegen 20.00 Uhr mit einer kabarettistischen Einlage heiter auf den Abend eingestimmt. Weiter geht es mit stimmungsvoller Musik, die zum Zuhören einlädt und einen geselligen Rahmen schafft, um miteinander ins Gespräch zu kommen, sich besser kennen zu lernen oder einfach nur die Eindrücke aus dem intensiven Fachtag bei einem guten Tropfen nachwirken zu lassen.



Programm

Sonntag, 03.02.19

Einführungskurs Imkerei

11.00 Uhr	Erfolgreich in die Bioland-Imkerei einsteigen
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Erfolgreich in die Bioland-Imkerei einsteigen – Fortsetzung
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	Gute Gründe für Bio: Von den Anfängen bis heute
16.00 Uhr	Meine Erfahrungen als Bioland-Imker
17.00 Uhr	Mitglied sein in einer starken Gemeinschaft
17.40 Uhr	Abschlussrunde: Zeit für offene Fragen
18.00 Uhr	Abendessen

8



LFOE, Tobias Hase

Einführungskurs Imkerei

Sonntag, 03.02.2019 | 11.00 – 18.00 Uhr

Der Einführungskurs Imkerei richtet sich sowohl an erfahrene Imker, die sich für einen Einstieg in die Bioland-Imkerei interessieren, als auch an alle Bioland-Mitglieder, die mehr über die Bioland-Imkerei erfahren wollen.

Erfolgreich in die Bioland-Imkerei einsteigen

Hans Rosen erläutert, wie der Einstieg in die Bioland-Imkerei gelingt und was die Umstellung auf ökologische Bienenhaltung mit bereits vorhandenen Bienenvölkern in der Praxis bedeutet. Er geht darauf ein, worauf es in der Bioland-Imkerei bei Völkern, Wachs und Beuten ankommt und gibt hilfreiche Tipps. Die Teilnehmer erfahren, wie die Völkerführung, Kontrolle und Zertifizierung in der Praxis ablaufen. Weiter geht Hans Rosen auf die wirtschaftlichen Aspekte einer Umstellung ein, gibt Einblick in Vermarktungsmöglichkeiten von Bioland-Imkereierzeugnissen und zeigt die Fördermöglichkeiten für Bio-Imker in Bayern auf.

Gute Gründe für Bio: Von den Anfängen bis heute

Der Biolandbau entstand als Antwort auf die intensiven Entwicklungen in der Landwirtschaft im 20. Jahrhundert. Hans-Peter Metz erläutert die Motivation der Pioniere, biologisch zu wirtschaften. Weiter stellt er heraus, welchen Beitrag der Biolandbau zur Bewältigung aktueller Herausforderungen im Klima-, Umwelt-, Artenschutz etc. leistet. Es folgt ein Überblick über die Entwicklung des Biolandbaus und des Erzeugerverbandes Bioland von den Anfängen bis heute. Metz stellt kurz die Handlungsfelder vor, in denen der Bioland Verband aktiv ist und die zur Weiterentwicklung des Biolandbaus beitragen.

Meine Erfahrungen als Bioland-Imker

Wolfgang Gleißner stellt die „Familienimkerei Gleißner“ vor, die er zusammen mit seiner Frau Barbara und Tochter Stefanie betreibt. Er schildert seine Beweggründe für die Entscheidung zum Einstieg in die ökologische Bienenhaltung und zum Bioland-Beitritt wenige Jahre später. Er berichtet von den Erfahrungen während der Anfangszeit und gibt praktische Tipps für den Beginn mit der Bioland-Bienenhaltung.

Mitglied sein in einer starken Gemeinschaft

Katja Gilbert erläutert die Ziele und die Arbeit des Bioland-Verbandes und wie sich Bioland für seine Mitglieder stark macht. Sie stellt die Angebote und Serviceleistungen für Bioland-Mitglieder vor. Zudem lebt Bioland in besonderer Weise vom Engagement seiner ehrenamtlichen Mitglieder. Katja Gilbert zeigt die demokratischen Beteiligungsmöglichkeiten bei Bioland auf und wie sich jeder Einzelne im Verband mit einbringen kann.

Abschlussrunde: Zeit für offene Fragen

In der Abschlussrunde bleibt noch Zeit, offene Fragen hinsichtlich der Umstellung, der Bioland-Richtlinien, der Vermarktung und der Bienenhaltung allgemein zu klären.

Tagesprogramm

- 11.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
- Hans-Peter Metz, Bioland Beratung
- Erfolgreich in die Bioland-Imkerei einsteigen**
- Hans Rosen, Bioland Beratung
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Erfolgreich in die Bioland-Imkerei einsteigen – Fortsetzung**
- Hans Rosen
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.30 Uhr **Gute Gründe für Bio: Von den Anfängen bis heute**
- Hans-Peter Metz
- 16.00 Uhr **Meine Erfahrungen als Bioland-Imker**
- Wolfgang Gleißner, Bioland-Imker
- 17.00 Uhr **Mitglied sein in einer starken Gemeinschaft**
- Katja Gilbert,
Bioland Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 17.40 Uhr **Abschlussrunde: Zeit für offene Fragen**
- Hans Rosen
- 18.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

.....
Leitung: Hans-Peter Metz, Bioland Beratung

Tel. 0821 34680-164, hans-peter.metz@bioland.de

Hans Rosen, Bioland Beratung

Tel. 0175 9366182, hans.rosen@bioland.de

Programm

Montag, 04.02.19

Soziale Landwirtschaft	
9.00 Uhr	Die „Soziale Landwirtschaft“ vorgestellt
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Akteure der „Sozialen Landwirtschaft“ berichten
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Der Weg zum eigenen Konzept
15.30 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr	Fortsetzung: Der Weg zum eigenen Konzept
17.00 Uhr	Angebot für neue Mitglieder
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Klosterführung
20.00 Uhr	Filmabend

Einführungskurs Pflanzenbau	Einführungskurs Tierhaltung
Gute Gründe für Bio: Von den Anfängen bis heute	Gute Gründe für Bio: Von den Anfängen bis heute
Welche Chancen bietet der Markt im Biolandbau?	Welche Chancen bietet der Markt im Biolandbau?
Kaffeepause	Kaffeepause
Bio-Kontrolle und Biolandbau-Förderung	Bio-Kontrolle und Biolandbau-Förderung
Mittagessen	Mittagessen
Erfolgreicher Einstieg in den Bioland-Ackerbau	Erfolgreicher Einstieg in die Bioland-Tierhaltung
Betriebsleiter berichten aus der Praxis	Betriebsleiter berichten aus der Praxis
Kaffeepause	Kaffeepause
Betriebsleiter berichten aus der Praxis	Grundzüge der Fruchtfolge- gestaltung
Angebot für neue Mitglieder	Angebot für neue Mitglieder
Abendessen	Abendessen
Klosterführung	Klosterführung
Filmabend	Filmabend

Soziale Landwirtschaft

Montag, 04.02.2019 | 9.00 – 17.00 Uhr

Die „Soziale Landwirtschaft“ vorgestellt

In der „Sozialen Landwirtschaft“ werden Menschen mit besonderen Bedürfnissen aller Altersstufen versorgt, betreut, beschäftigt bzw. erhalten einen Arbeitsplatz, Lern- oder sinnvolle Beschäftigungsangebote. Dies stellt an Betriebsleiter hohe Anforderungen auf fachlicher wie auf persönlicher Ebene. Kerstin Rose stellt den Betriebszweig näher vor: Begriffsklärung; Formen der Beschäftigung und Betreuung auf dem Bauernhof für verschiedene Menschengruppen mit besonderen Bedürfnissen; aktuelle Situation in Bayern; Weiterbildungsmöglichkeiten.

Michaela Weiß geht auf Grundvoraussetzungen für die Etablierung der „Sozialen Landwirtschaft“ auf dem Betrieb ein: bauliche, räumliche, soziale Anforderungen; rechtliche Aspekte; Finanzierungs- und Förderkonzepte; Marketing; Herausforderungen, Stolpersteine und Erfolgsfaktoren; Vorstellen des Vereins „Soziale Landwirtschaft Bayern e.V.“, in dem der Bioland LV Bayern Mitglied ist.



Akteure der „Sozialen Landwirtschaft“ berichten

Auf dem Biohof Butz (Naturland) leitet Edeltraud Melzl-Butz einen integrativen Bauernhofkindergarten und eine Waldspielgruppe. Zudem arbeitet sie am Aufbau einer Natur-Grundschule „Vom Greifen zum Begreifen“.

Paul Summ bietet auf dem ehemaligen Bauernhof Servicewohnen für Senioren an: barrierefreie Wohnungen mit Freiheiten zur Lebensgestaltung im Alter und mit zusätzlichen Servicedienstleistungen.

Im „Reiterhof Dürnstetten“ kommen Menschen jeden Alters mit besonderen Bedürfnissen mithilfe der Pferde (Heilpädagogisches Reiten, tiergestützte Interventionen) und anderer Tiere wieder ein Stück ins Gleichgewicht, ob seelisch, geistig oder körperlich. Hierzu kooperiert Familie Ebenbeck mit einer Jugendfürsorgeeinrichtung und arbeitet mit Sozialpädagogin Manuela Beck eng zusammen.

Auf dem Betrieb von Alois Schmidbauer und Familie mit Ackerbau, Campingplatz und Café, helfen in Kooperation mit einem sozialen Träger ehemalige Drogen- und Alkoholabhängige und psychisch erkrankte Menschen freiwillig bei der täglichen Arbeit.

Der Weg zum eigenen Konzept

Von der Idee zur Umsetzung: Wer den Betriebszweig „Soziale Landwirtschaft“ aufbauen will, braucht ein professionelles Konzept – sowie Zeit, Wissen und Ausdauer. Unter Anleitung von Kerstin Rose erarbeiten die Teilnehmer für ihre persönliche Idee eines neuen Betriebszweigs „Soziale Landwirtschaft“ einen ersten Plan für die notwendigen nächsten Schritte. Sie überlegen sich, wo Stolperfallen und Hindernisse liegen und wie sie mit diesen umgehen können.

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
- Katja Gilbert, Bioland e.V.
- Die „Soziale Landwirtschaft“ vorgestellt**
- Kerstin Rose,
Beraterin für Soziale Landwirtschaft
 - Michaela Weiß, 1. Vorsitzende Verein
„Soziale Landwirtschaft Bayern e.V.“
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Akteure der „Sozialen Landwirtschaft“ berichten**
- Edeltraud Melzl-Butz, Naturland Biohof Butz
 - Paul Summ, Landwirt im Austrag
 - Christin Ebenbeck, Reiterhof Dürnstetten
 - Manuela Beck, Sozialpädagogin
 - Alois Schmidbauer, Bioland-Betriebsleiter
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Der Weg zum eigenen Konzept**
- Kerstin Rose
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Fortsetzung: Der Weg zum eigenen Konzept**
- Kerstin Rose
- 17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

.....
Leitung: Katja Gilbert,

.....
Bioland Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

.....
Tel. 0821 34680-178, katja.gilbert@bioland.de
.....



Einführungskurs Biolandbau – Pflanzenbau

Montag, 04.02.2019 | 9.00 – 17.00 Uhr

Gute Gründe für Bio: Von den Anfängen bis heute*

Der Biolandbau entstand als Antwort auf die intensiven Entwicklungen in der Landwirtschaft im 20. Jahrhundert. Christoph Schinagl erläutert die Motivation der Pioniere, biologisch zu wirtschaften. Weiter stellt er heraus, welchen Beitrag der Biolandbau zur Bewältigung aktueller Herausforderungen im Klima-, Umwelt-, Artenschutz etc. leistet. Es folgt ein Überblick über die Entwicklung des Biolandbaus und des Erzeugerverbandes Bioland von den Anfängen bis heute. Schinagl stellt kurz die Handlungsfelder vor, in denen der Bioland Verband aktiv ist und zur Weiterentwicklung des Biolandbaus beiträgt.

Welche Chancen bietet der Markt im Biolandbau?*

Die Nachfrage nach Bioland-Produkten steigt seit Jahren kontinuierlich. Jürgen Zankl gibt einen ausführlichen Überblick zur Situation auf den Bio-Rohstoffmärkten und schildert die Anforderungen von Vermarktungspartnern in verschiedenen Bereichen. Im Anschluss stehen Bioland-Vermarktungspartner für Gespräche zur Verfügung.

Bio-Kontrolle und Biolandbau-Förderung*

Peter Knuhr erläutert die Schritte beim Einstieg in den Biolandbau nach der EU-Öko-Verordnung und geht auf Fragen rund um die Bio-Kontrolle ein. Georg Stöckl informiert über die Fördermöglichkeiten des Biolandbaus durch das KULAP. Er weist darauf hin, was bei der Antragstellung zu beachten ist.

Erfolgreicher Einstieg in den Bioland-Ackerbau

Die Bioland-Berater Manfred Weller, Benjamin Fichtner, Alexander Kögel und Erhard Gapp stellen die Grundlagen des Bio-Ackerbaus vor. Dabei behandeln sie häufige Fragestellungen aus der Praxis zur Fruchtfolge, Bodenbearbeitung und Düngung und besprechen die Situation von Betrieben in der Einstiegsphase.

Betriebsleiter berichten aus der Praxis

Die Betriebsleiter Susanne Fischer und Wolfgang Sölch berichten über ihren Einstieg in den Biolandbau. Fischer ist Betriebsleiterin eines 60 ha großen viehlosen Ackerbaubetriebs mit Mais und Bohnen im Dammanbau. Sölch ist Betriebsleiter eines 150 ha großen viehlosen Ackerbaubetriebs mit Saatgutvermehrung. Beide Betriebe haben 2017 auf Bio umgestellt.

Fragen und Diskussion

Erhard Gapp fasst die wichtigsten Informationen des Tages zusammen. Es werden offene Fragen rund um den Einstieg in den Biolandbau und den Bio-Pflanzenbau besprochen und diskutiert.

Die Vermarktungsorganisationen VG Bio-Bauern mbH in Pöttmes und Bioland Markt GmbH & Co. KG in München präsentieren sich parallel zur Veranstaltung mit eigenen Infoständen.

*gemeinsamer Teil mit Einführungskurs Tierhaltung

Tagesprogramm

9.00 Uhr	Eröffnung und Begrüßung <ul style="list-style-type: none"> • Oliver Alletsee, Bioland Beratung Gute Gründe für Bio: Von den Anfängen bis heute <ul style="list-style-type: none"> • Christoph Schinagl, Bioland Beratung Welche Chancen bietet der Markt im Biolandbau? <ul style="list-style-type: none"> • Jürgen Zankl, Bioland e.V.
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Bio-Kontrolle und Biolandbau-Förderung <ul style="list-style-type: none"> • Peter Knuhr, ABCERT AG • Georg Stöckl, Leiter des Fachzentrums für Ökolandbau, Neumarkt
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Erfolgreicher Einstieg in den Bioland-Ackerbau <ul style="list-style-type: none"> • Manfred Weller, Bioland Beratung • Benjamin Fichtner, Bioland Beratung • Alexander Kögel, Bioland Beratung • Erhard Gapp, Bioland Beratung Betriebsleiter berichten aus der Praxis <ul style="list-style-type: none"> • Susanne Fischer, Bioland-Ackerbäuerin
15.30 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr	Betriebsleiter berichten aus der Praxis <ul style="list-style-type: none"> • Wolfgang Sölch, Bioland-Ackerbauer Fragen und Diskussion <ul style="list-style-type: none"> • Erhard Gapp
17.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

.....
Leitung: Erhard Gapp, Bioland Beratung

Tel. 0151 17127730, erhard.gapp@bioland.de



Einführungskurs Biolandbau – Tierhaltung

Montag, 04.02.2019 | 9.00 – 17.00 Uhr

20

Gute Gründe für Bio: Von den Anfängen bis heute

*gemeinsamer Teil mit Einführungskurs Pflanzenbau,
Beschreibung s. S. 17*

Welche Chancen bietet der Markt im Biolandbau?

*gemeinsamer Teil mit Einführungskurs Pflanzenbau,
Beschreibung s. S. 18*

Bio-Kontrolle und Biolandbau-Förderung

*gemeinsamer Teil mit Einführungskurs Pflanzenbau,
Beschreibung s. S. 18*

Erfolgreicher Einstieg in die Bioland-Tierhaltung

Christoph Schinagl, Axel Hilckmann und Johannes Hagner erläutern, was der Einstieg in die Bio-Tierhaltung für einen Betrieb genau bedeutet und wie er gelingt. In Kleingruppen werden die Anforderungen bei den Tierarten Rind, Geflügel und Schwein erläutert und Einblicke in die aktuelle Marktsituation für Milch, Eier und Fleisch gegeben.

21

Betriebsleiter berichten aus der Praxis

Die Betriebsleiter Peter Meyer und Michael Heislbetz berichten über ihren Einstieg in den Biolandbau. Meyer bewirtschaftet einen Milchviehbetrieb, Heislbetz einen Legehennenbetrieb nach Bioland-Richtlinien.

Grundzüge der Fruchtfolgegestaltung

Erfolgreicher Bio-Ackerbau erfordert eine sorgfältige Planung und ein Verständnis für die Ansprüche unterschiedlicher Kulturen. Alexander Kögel erläutert die Grundsätze des Bio-Ackerbaus und geht auf die Bedeutung einer sinnvollen Fruchtfolgegestaltung ein.

Fragen und Diskussion

Christoph Schinagl fasst die wichtigsten Informationen des Tages zusammen. Es werden offene Fragen rund um den Einstieg in den Biolandbau und die Bio-Tierhaltung besprochen und diskutiert.

Die Vermarktungsorganisationen VG Bio-Bauern mbH in Pöttmes und Bioland Markt GmbH & Co.KG in München präsentieren sich parallel zur Veranstaltung mit eigenen Infoständen.

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
- Oliver Alletsee, Bioland Beratung
- Gute Gründe für Bio: Von den Anfängen bis heute**
- Christoph Schinagl, Bioland Beratung
- Welche Chancen bietet der Markt im Biolandbau?**
- Jürgen Zankl, Bioland e.V.
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Bio-Kontrolle und Biolandbau-Förderung**
- Peter Knuhr, ABCERT AG
 - Georg Stöckl, Leiter des Fachzentrums für Ökolandbau, Neumarkt
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Erfolgreicher Einstieg in die Bioland-Tierhaltung**
- Christoph Schinagl
 - Axel Hilckmann, Bioland Beratung
 - Johannes Hagner, Bioland Beratung
- Betriebsleiter berichten aus der Praxis**
- Peter Meyer, Bioland-Milchviehalter
 - Michael Heislbetz, Bioland-Legehennenhalter
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Grundzüge der Fruchtfolgegestaltung**
- Alexander Kögel, Bioland Beratung
- Fragen und Diskussion**
- Christoph Schinagl
- 17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Leitung: Christoph Schinagl, Bioland Beratung

Tel. 0821 34680-171, christoph.schinagl@bioland.de



Programm

Dienstag, 05.02.19

Ackerbauern-Tag

7.45 Uhr	Gemeinsames Singen zum Einstieg in den Tag
9.00 Uhr	Bio-Zuckerrüben Anbausystem nach Landwirt Josef Hägler
11.30 Uhr	Mittagessen
13.00 Uhr	Zeigerpflanzen für Bodenprozesse Blühende Vielfalt auf den Äckern
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	Nährstoffhaushalt des Bodens bewerten
17.00 Uhr	Austausch: Rund um den Bio-Ackerbau
19.00 Uhr	Geistlicher Spaziergang – Licht und Dunkel
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Großer Verbandsabend

Hopfenbau-Tag

7.45 Uhr	Gemeinsames Singen zum Einstieg in den Tag
9.00 Uhr	Bodenschutz im Bio-Hopfenbau
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Bio-Hopfenbau weltweit
13.00 Uhr	Mittagessen
14.30 Uhr	Aktuelles aus der Hopfenforschung
16.00 Uhr	Kaffeepause
16.30 Uhr	Austausch zur Hopfenverarbeitung 2018
19.00 Uhr	Geistlicher Spaziergang – Licht und Dunkel
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Großer Verbandsabend

Ackerbauern-Tag

Dienstag, 05.02.2019 | 9.00 – 17.45 Uhr

Bio-Zuckerrüben

Die Nachfrage nach Bio-Rübenzucker steigt kontinuierlich. Der Anbau von Bio-Rüben ist wirtschaftlich interessant, aber auch anspruchsvoll. Michael Baumann stellt wichtige Stellschrauben für den erfolgreichen Anbau von Bio-Zuckerrüben vor.

Das Anbausystem nach Landwirt Josef Hägler

Josef Hägler beschreibt, wie er auf seinem Ackerbaubetrieb mit Kälbinnen-Aufzucht und Mast, mit spezieller Bodenbearbeitung, Zufuhr von eigenem aufbereiteten Wirtschaftsdünger und mit Bodenanalyse nach Kinsey den Humusaufbau im Oberboden fördert, die Ertragsleistung stabilisiert sowie die Infiltrationsleistung und Erosionsstabilität seiner Böden verbessert.

26 Zeigerpflanzen für Bodenprozesse

Kornblume, Ackersenf, Kamille oder Distel, Ampfer, Quecke – was sagen sie über den Boden- und Nährstoffzustand aus? Wie können Bio-Landwirte darauf reagieren? Ralf Mack beschreibt Zeigerfunktionen verschiedener Ackerbeikräuter und gibt Tipps zur harmonischen Regulierung.

Blühende Vielfalt auf den Äckern

Welche Bedeutung eine vielfältige Ackerbegleitflora für das Ökosystem Acker hat und welche Möglichkeiten es gibt, die Biodiversität auf dem Acker zu erhöhen, beschreibt Anna Bühler. Ein Praxisbericht von Johannes Kreppold zur Anlage von Biodiversitätsflächen im Betrieb verdeutlicht die konkrete Umsetzung.

Den Nährstoffhaushalt des Bodens bewerten

Kalk, pH-Wert, Nährstoffe – was brauche ich für meinen Boden? Welche Bedeutung haben die organische Substanz und der Humusgehalt? Was sagen Bodenanalysen über den Nährstoffhaushalt aus? Dr. Gudwin Rühlicke beschreibt Möglichkeiten und Grenzen, den Nährstoffhaushalt von Böden analytisch zu erfassen und zu bewerten.

Austausch: Rund um den Bio-Ackerbau

Forum zum Austausch über pflanzenbauliche Fragen, moderiert von Manfred Weller. Es werden Erfolgsrezepte einzelner Ackerbauern und erfolgreiche Anbaustrategien auf verschiedenen Standorten diskutiert.

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
- Hilmar Cäsar, Landesvorstand Bayern
- Bio-Zuckerrüben**
- Michael Baumann, rebio GmbH
- Das Anbausystem nach Landwirt Josef Hägler**
- Josef Hägler, Bioland-Landwirt
- 11.30 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr **Zeigerpflanzen für Bodenprozesse**
- Ralf Mack, Bioland Beratung
- Blühende Vielfalt auf den Äckern**
- Anna Bühler, Naturschutzberaterin
 - Johannes Kreppold, Bioland-Ackerbauer
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.30 Uhr **Den Nährstoffhaushalt des Bodens bewerten**
- Dr. Gudwin Rühlicke, K+S KALI GmbH
- 17.00 Uhr **Austausch: Rund um den Bio-Ackerbau**
- Manfred Weller, Bioland Beratung
- 17.45 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Leitung: Erhard Gapp, Bioland Beratung

Tel. 0151 17127730, erhard.gapp@bioland.de

Hopfenbau-Tag

Dienstag, 05.02.2019 | 9.00 – 17.30 Uhr

Bodenschutz im Bio-Hopfenbau

Bodenschutz ist ein zentrales Umweltthema – auch im Bio-Hopfenbau. Maßnahmen zum Bodenschutz in Hopfengärten werden erprobt und jährlich stehen neue Erkenntnisse zur Verfügung. Franz Rösl tauscht sich mit den Teilnehmern zu Fragen des Bodenmanagements, der Düngung, zur effektiven Umsetzung von Bodenschutzmaßnahmen und zu künftigen Herausforderungen im Bio-Hopfenbau aus.

Bio-Hopfenbau weltweit

Dr. Reinhold Kugel gibt einen globalen Überblick über die ökologische Hopfenproduktion: In welchen Ländern wird derzeit Hopfen ökologisch angebaut? Welche Menge wird dabei im Durchschnitt jährlich erzeugt? Wie sind die Produktionsbedingungen im Vergleich zu der heimischen Produktion? Wie wird sich der Bio-Hopfenbau weltweit in den nächsten 5 Jahren entwickeln?

Aktuelles aus der Hopfenforschung

Dr. Florian Wehrauch präsentiert aktuelle Ergebnisse aus Forschungsprojekten, die derzeit am Hopfenforschungszentrum zum ökologischen Hopfenbau bearbeitet werden. Er stellt Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt zur Erdflöhekontrolle im Bio-Hopfenbau sowie neueste Erkenntnisse zum Einsatz von Raubmilben gegen Spinnmilbenbefall und weitere Maßnahmen zur Spinnmilbenbekämpfung vor.

Austausch zur Hopfenverarbeitung 2018

Wie ist die Hopfenverarbeitung aus der Ernte 2018 gelaufen? Inwieweit hat es mit den Proben für die Rückstandsanalyse gut geklappt? Was gilt es hier künftig zu beachten und zu verbessern? Norbert Drescher moderiert den Austausch und die Diskussion.



Bioland, Sonja Herpich

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
- Norbert Drescher, Bioland Beratung
- Bodenschutz im Bio-Hopfenbau**
- Franz Rösl, 1. Vorstand
Interessengemeinschaft gesunder Boden e.V.
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Bio-Hopfenbau weltweit**
- Dr. Reinhold Kugel, Leiter Produktqualität und -sicherheit, Joh. Barth & Sohn GmbH & Co. KG
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr **Aktuelles aus der Hopfenforschung**
- Dr. Florian Wehrauch, Hopfenforschungszentrum Hüll
 - Silvana Wolf, Hopfenforschungszentrum Hüll
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16:30 Uhr **Austausch zur Hopfenverarbeitung 2018**
- Norbert Drescher
- 17.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Leitung: Norbert Drescher, Bioland Beratung

Tel. 09381 71409, norbert.drescher@bioland.de

Programm

Mittwoch, 06.02.19

	Leguminosen-Tag	Kartoffelbau-Tag	Obstbau-Tag	Fachtag Hofnachfolge
7.45 Uhr	Gemeinsames Singen zum Einstieg in den Tag	Gemeinsames Singen zum Einstieg in den Tag	Gemeinsames Singen zum Einstieg in den Tag	Gemeinsames Singen zum Einstieg in den Tag
9.00 Uhr	Anbaubedingungen für Körnerleguminosen optimieren Blaue Süßlupine: Eine Kultur mit Potenzial?	Kühlagerung: Möglichkeiten, Kosten und Einsatzoptimierung Erfahrungsbericht: Einstieg in die Feldberegnung	Bio-Obstbau von A – Z	Hofnachfolge – den Prozess aktiv gestalten
10.30 Uhr	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause
11.00 Uhr	Leguminosenanbau in der Praxis	Erfolgsfaktoren für die Kartoffeldirektvermarktung Kartoffeln über ein SB-Angebot vermarkten Vermarktung von Speise- und Verarbeitungskartoffeln	Vermarktung von Streuobst: Aktuelle Entwicklungen Praxisbericht Erzeugergemeinschaft	Hofübergabe – ein Thema für die ganze Familie
12.30 Uhr	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
14.00 Uhr	Klee und Luzerne als Eiweißfutter Wirtschaftlichkeit von Körnerleguminosen	Erfahrungen aus den Extremjahren 2017 und 2018 in Norddeutschland Produktionstechnische Besonderheiten des Jahres 2018	Bio-Haselnussanbau und Biodiversität im Obstbau	Forum: Erfahrungen bei der Hofübergabe
15.30 Uhr	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause
16.00 Uhr	Soja: Neues zu Sorten, Impfung und Saat Podiumsdiskussion	Kartoffelbau auf schweren Lehmböden in Hanglage	Betriebsvorstellung Karl-Josef Preisung	Hofübergabe aus betriebswirtschaftlicher Sicht Fragen und Diskussion
18.30 Uhr	Bioland-Winterfest	Bioland-Winterfest	Bioland-Winterfest	Bioland-Winterfest



Leguminosen-Tag

Mittwoch, 06.02.2019 | 9.00 – 17.30 Uhr

Anbaubedingungen für Körnerleguminosen optimieren

Prof. Dr. Knut Schmidtke stellt aktuelle Forschungsergebnisse und Erfahrungswerte zu optimalen Anbaubedingungen für Körnerleguminosen vor: Nichtlegume Zwischenfrüchte, Holzhäcksel, MC-Kompost von Körnerleguminosen und deren Effekte auf Nmin-Absenkung, Bodenstruktur, Pflanzengesundheit und Ertrag.

Blaue Süßlupine: Eine Kultur mit Potenzial?

Süßlupinen werden derzeit stark am Markt nachgefragt. Der hohe Rohproteingehalt im Korn macht sie zu einer Alternative für Soja. Alexander Watzka zeigt, wie der Anbau gelingt.

Leguminosenanbau in der Praxis

Ackerbohne, Erbse, Lupine und Soja: Welche Anbausysteme funktionieren in der Praxis? Auf Grundlage eines langjährigen Praxis-Forschungsprojektes gibt Dr. Harald Schmidt Einblick in praxisbewährte Anbausysteme und zeigt auf, welche Faktoren Einfluss auf Qualität und Ertrag haben.

Klee und Luzerne als Eiweißfutter

Stefan Thurner zeigt auf, wie die heimischen Proteinträger Klee und Luzerne in der biologischen Monogastrierfütterung, insbesondere bei Geflügel und Schweinen, eingesetzt werden können. Welche technischen Entwicklungen gibt es außerdem zur Blatt-Ernte bei Klee und Luzerne?

Wirtschaftlichkeit von Körnerleguminosen

Welchen Beitrag leisten Körnerleguminosen zum Betriebsgewinn? Dr. Robert Schätzl gibt einen Überblick über die vielfältigen Kulturen und zeigt die wirtschaftlichen Unterschiede der verschiedenen Körnerleguminosen im Vergleich zu Getreide und anderen Marktfrüchten auf.

Soja: Neues zu Sorten, Impfung und Saat

Im Rahmen des fünfjährigen bundesweiten Praxisprojektes „Soja-Netzwerk“ wurden in Demonstrationsanlagen und Praxisversuchen viele wertvolle Erfahrungen gesammelt. Alexander Kögel stellt die Erkenntnisse aus dem Projekt vor und diskutiert Strategien für die nächste Saison.

Podiumsdiskussion

In der Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Forschung, Beratung und Praxis können Fragen und Erfahrungen zum Leguminosenanbau eingebracht und diskutiert werden.

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
- Hilmar Cäsar, Landesvorstand Bayern
- Anbaubedingungen für Körnerleguminosen optimieren**
- Prof. Dr. Knut Schmidtke, Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
- Blau Sößlupine: Eine Kultur mit Potenzial?**
- Alexander Watzka, Bioland Beratung
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Leguminosenanbau in der Praxis**
- Dr. Harald Schmidt, Stiftung Ökologie und Landbau
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Klee und Luzerne als Eiweißfutter**
- Stefan Thurner, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
- Wirtschaftlichkeit von Körnerleguminosen**
- Dr. Robert Schätzl, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Soja: Neues zu Sorten, Impfung und Saat**
- Alexander Kögel, Bioland Beratung
- Podiumsdiskussion**
- Vertreter aus Forschung, Praxis und Beratung
- 17.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Leitung: Alexander Kögel, Bioland Beratung

Tel. 0176 60030044, alexander.koegel@bioland.de

Ralf Mack, Bioland Beratung

Tel. 0821 34680-179, ralf.mack@bioland.de

Kartoffelbau-Tag

Mittwoch, 06.02.2019 | 8.30 – 17.00 Uhr

Kühlagerung: Möglichkeiten, Kosten und Einsatzoptimierung

Verlängerung der Lager- und Vermarktungssaison, Erhaltung und Stabilisierung von Qualitäten sowie Unabhängigkeit von immer extremer schwankenden Außenluftbedingungen sind die wesentlichen Gründe für eine Investition in Kühllagertechnik. Hermann Gaugele geht auf verschiedene technische Lösungen für Kühllagerung beim Neubau, Altbau oder Umbau ein. Weitere Themen sind betriebswirtschaftliche Aspekte und die optimale Nutzung der Kühlung in verschiedenen Lagerungsphasen.

Erfahrungsbericht: Einstieg in die Feldberegnung

Auf dem KWS Klostergut Wiebrechtshausen werden Kartoffeln und verschiedene Feldgemüsekulturen angebaut. 2016 wurde für 160 ha Land eine Beregnungsmöglichkeit geschaffen. Betriebsleiter Axel Altenweger berichtet von den Beweggründen für diese Entscheidung, von Ablauf und Kosten, vor allem aber von den Veränderungen, die diese Investition für den Betrieb mit sich gebracht hat - eine Investition in die Ertrags- und Qualitätssicherheit, die sich schnell bezahlt macht.

Erfolgsfaktoren für die Kartoffeldirektvermarktung

Der Anbau von Speisekartoffeln für die Direktvermarktung ist in Süddeutschland ein sehr bedeutender Bereich. Mit Blick auf die Produktionstechnik und Vermarktung erläutert Korbinian Bogner, welche Faktoren zur erfolgreichen Direktvermarktung von Kartoffeln beitragen.

Kartoffeln über ein SB-Angebot vermarkten

Bioland-Kartoffelerzeuger Christian Meidinger vermarktet u. a. Kartoffeln über ein Selbstbedienungsangebot. Er berichtet von seinen Erfahrungen.

Vermarktung von Speise- und Verarbeitungskartoffeln

Nicolai Timaeus, geht auf wichtige Unterschiede bei der Vermarktung von Speise- und Verarbeitungsware ein und berichtet von aktuellen Entwicklungen im Bio-Kartoffelmarkt.

Erfahrungen aus den Extremjahren 2017 und 2018 in Norddeutschland

Der Norden von Deutschland erlebte 2017 ein viel zu nasses und 2018 ein viel zu trockenes und heißes Jahr. Wilfried Dreyer leitet aus der Beratungspraxis wesentliche Erfolgsfaktoren ab, die unter solch schwierigen Bedingungen zu einem ertraglich, qualitativ sowie betriebswirtschaftlich zufriedenstellenden Ergebnis beigetragen haben.

Produktionstechnische Besonderheiten des Jahres 2018

In einem Streifzug durch die zurückliegende süddeutsche Kartoffelvegetation beleuchtet Christian Landzettel die wesentlichen Besonderheiten dieser Saison und leitet Strategien für die Zukunft ab.

Kartoffelbau auf schweren Lehmböden in Hanglage

Erosionsschutz und Bodengare sind Peter Gadermaier wichtig, um auf seinem herausfordernden Standort nachhaltig Kartoffeln produzieren zu können. Hierzu entwickelt er technische Eigenbauten. Er berichtet über Bodenlockerung zu Zwischen- und Hauptfrucht, begrünte Abflussmulden, Dammaufbau ohne Verdichtung in Damm und Tal und die Vereinbarkeit von bodenschonender Bewirtschaftung und Drahtwurmvermeidung.



Bildnach: Jonas Bornhuesch

Tagesprogramm

- 8.30 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
- Christoph Ehrhardt, stellv. Sprecher
Bioland-Fachgruppe Kartoffelbau
- Kühlagerung: Möglichkeiten, Kosten und Einsatzoptimierung**
- Hermann Gaugele,
Geschäftsführer Gaugele GmbH
- Erfahrungsbericht: Einstieg in die Feldberegnung**
- Axel Altenweger, KWS Klostergut
Wiebrechtshausen GmbH
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Erfolgsfaktoren für die Kartoffeldirektvermarktung**
- Korbinian Bogner, Bioland Beratung
- Kartoffeln über ein SB-Angebot vermarkten**
- Christian Meidinger, Bioland-Kartoffelerzeuger
- Vermarktung von Speise- und Verarbeitungskartoffeln**
- Nicolai Timaeus, Bioland-Erzeugergemeinschaft
Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Erfahrungen aus den Extremjahren 2017 und 2018 in Norddeutschland**
- Wilfried Dreyer, Naturland Beratung
- Produktionstechnische Besonderheiten des Jahres 2018**
- Christian Landzettel, Bioland Beratung
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Kartoffelbau auf schweren Lehmböden in Hanglage**
- Peter Gadermaier, BIO AUSTRIA Bauer
- 17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Leitung: Christian Landzettel, Bioland Beratung

Tel. 0821 34680-139, christian.landzettel@bioland.de

Obstbau-Tag

Mittwoch, 06.02.2019 | 9.00 – 16.45 Uhr

Bio-Obstbau von A – Z

Philipp Hudelist geht bei den Steinobstkulturen Zwetschgen und Kirschen, bei Quitte und anderen Nischenprodukten wie Schlehe und Holunder auf den Anbau und auf die Entwicklung wichtiger Krankheiten und Schädlinge ein. Er stellt Regulierungsmöglichkeiten vor sowie Wissenswertes zur funktionellen Biodiversität (z. B. Vögel, Fledermäuse, Blattlausgegenseiter und deren Förderung) und die wichtigsten Schaderreger (Pilze, Bakterien und Insekten) mit den möglichen Pflanzenschutzmaßnahmen. Abschließend gibt Hudelist einen Einblick in die Öko-Obstbauberatung.

Vermarktung von Streuobst: Aktuelle Entwicklungen

Jürgen Zankl stellt Vermarktungsansätze für Bio-Streuobst vor: zum einen die gemeinsam organisierte Belieferung eines Abnehmers über eine Liefergruppe und zum anderen die Bündelung seitens der Erzeuger. Beispielhaft stellt er die Kooperation mit dem Abnehmer Rhönsprudel vor und wie über eine Liefergruppe die Erfassung von Streuobst für den Abnehmer organisiert wird. Er leitet ab, worauf es bei einer erfolgreichen Belieferung eines Partners ankommt.

Praxisbericht Erzeugergemeinschaft

Stefan Klett beschreibt den Stand der Dinge bei der Gründung eines Öko-Streuobsterzeugerzusammenschlusses in Baden-Württemberg, mit dem die Erntemengen von Bioland-Streuobst koordiniert werden sollen. Er stellt die Erwartungen und Ziele der Erzeugergemeinschaft vor.

Bio-Haselnussanbau und Biodiversität im Obstbau

Christoph Müller stellt seinen Bioland-Obstbaubetrieb zwischen Leipzig und Dresden vor, auf dem u. a. Äpfel und Haselnüsse kultiviert werden. Müller geht in seinem Praxisbericht insbesondere auf den Bio-Haselnussanbau ein: angefangen bei Sorten und Anbau über Bestandspflege bis hin zur Vielfalt der Verfahrenstechnik bei der Pflege, Ernte und Nachaufbereitung.

Außerdem erläutert er sein Vermarktungskonzept. Der Betrieb engagiert sich seit Jahren in der Förderung der Biodiversität auf den eigenen Obstbauflächen. Müller stellt die Maßnahmen und Wirkungen vor.

Betriebsvorstellung Karl-Josef Preisung

Karl-Josef Preisung stellt seinen Bioland-Streuobstbetrieb in Franken vor. Er hat Streuobst und Haselnüsse.

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
- Norbert Drescher, Bioland Beratung
- Bio-Obstbau von A – Z**
- Philipp Hudelist, Berater beim Beratungsdienst Ökologischer Obstbau e.V.
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Vermarktung von Streuobst: Aktuelle Entwicklungen**
- Jürgen Zankl, Bioland e.V.
- Praxisbericht Erzeugergemeinschaft**
- Stefan Klett, Öko-Streuobsterzeugergemeinschaft
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Bio-Haselnussanbau und Biodiversität im Obstbau**
- Christoph Müller, Geschäftsführer Bio-Obst GmbH Baderitz
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Betriebsvorstellung Karl-Josef Preisung**
- Karl-Josef Preisung, Bioland-Streuobstbetrieb
- 16.45 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Leitung: Norbert Drescher, Bioland Beratung

Tel. 09381 71409, norbert.drescher@bioland.de

Fachtag Hofnachfolge

Mittwoch, 06.02.2019 | 9.00 – 18.00 Uhr

Die Hofübergabe ist ein außer- oder innerfamiliärer Prozess. Ein Lebenswerk wird übergeben und ein neues soll entstehen. Für die abgebende und die übernehmende Seite ist die Übergabe oft ein existenzieller Moment, einhergehend mit vielen Visionen, Bedürfnissen, Sorgen und Hindernissen. Dieser Fachtag informiert über den Prozess, zeigt Lösungsmöglichkeiten für eventuell auftretende Probleme auf und stellt Praxisbeispiele vor.

Hofnachfolge – den Prozess aktiv gestalten

Die Hofnachfolge ist ein Prozess mit vielfältigen Herausforderungen. Dabei geht es um Prozesse innerhalb der Familie zwischen Hofübergebern und Hofübernehmern sowie den Geschwistern als auch um externe Einflussfaktoren. Matthias Becker gibt einen Überblick, auf was bei der Hofnachfolge zu achten ist und berichtet aus seiner langjährigen Erfahrung als Bioland-Berater.

Hofübergabe – ein Thema für die ganze Familie

Während einer Hofübergabe werden die Weichen für die Zukunft des Betriebes neu gestellt. Dies betrifft nicht nur Nachfolger und Übergeber. Gespräche aller Beteiligten in der Familie über gegenseitige Erwartungen und Ziele bilden ein gesundes Fundament für die Übergabe. Maria Lotter berichtet aus der Beratungspraxis von häufigen Konfliktfeldern innerhalb der Familie und wie man diesen bestmöglich begegnen kann.

Forum: Erfahrungen bei der Hofübergabe

Hofübergeber und Hofübernehmer berichten in moderierter Form von ihren Erfahrungen bei der eigenen Betriebsübergabe. Anhand der Praxisbeispiele werden konkrete Gestaltungsmöglichkeiten der Hofübergabe vorgestellt.

Hofübergabe aus betriebswirtschaftlicher Sicht

Ludwig Kraus informiert über wichtige betriebswirtschaftliche Aspekte, die bei der Hofübergabe beachtet werden müssen.

Fragen und Diskussion

Oliver Alletsee fasst die wichtigsten Informationen des Tages zusammen. Es werden offene Fragen rund um die Hofnachfolge besprochen und diskutiert.

Tagesprogramm

- | | |
|-----------|--|
| 9.00 Uhr | Eröffnung und Begrüßung <ul style="list-style-type: none">• Sepp Braun, Landesvorstand Bayern• Oliver Alletsee, Bioland Beratung |
| | Hofnachfolge – den Prozess aktiv gestalten <ul style="list-style-type: none">• Matthias Becker, Bioland Beratung |
| 10.30 Uhr | Kaffeepause |
| 11.00 Uhr | Hofübergabe – ein Thema für die ganze Familie <ul style="list-style-type: none">• Maria Lotter, Systemische Therapeutin und Beraterin |
| 12.30 Uhr | Mittagessen |
| 14.00 Uhr | Forum: Erfahrungen bei der Hofübergabe <ul style="list-style-type: none">• Hofübergeber und -übernehmer |
| 15.30 Uhr | Kaffeepause |
| 16.00 Uhr | Hofübergabe aus betriebswirtschaftlicher Sicht <ul style="list-style-type: none">• Ludwig Kraus, Referent Agrardienste, Bayerischer Bauernverband |
| 17.30 Uhr | Fragen und Diskussion <ul style="list-style-type: none">• Oliver Alletsee |
| 18.00 Uhr | Ende der Veranstaltung |

Leitung: Oliver Alletsee,

Geschäftsführung Bioland Erzeugerring Bayern e. V.

Tel. 0821 34680-125, oliver.alletsee@bioland.de

Programm

Donnerstag, 07.02.19

	Garten- und Gemüsebau-Tag	Geflügel-Tag	Fleischrinder-Tag	Milchvieh-Tag
7.45 Uhr	Gemeinsames Singen zum Einstieg in den Tag	Gemeinsames Singen zum Einstieg in den Tag	Gemeinsames Singen zum Einstieg in den Tag	Gemeinsames Singen zum Einstieg in den Tag
9.00 Uhr	Karottenanbau von A – Z	Wachstum des Bioland Verbandes, der Erzeugung und Geflügelvermarktung	Mehr Biodiversität im Grünland	Mehr Biodiversität im Grünland
10.30 Uhr	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause
11.00 Uhr	Vernetzte Strukturen: Nützlinge und Wildinsekten fördern	Bioland-Eier in Mobilställen erzeugen	Wolf, Mensch und Tier – Wege zu einem Miteinander	Wolf, Mensch und Tier – Wege zu einem Miteinander
12.30 Uhr	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
14.00 Uhr	Erfahrungsaustausch: Blühstreifen im Kohlanbau Bewertungsschlüssel für Handelsdünger	Der Markt für Bio-Geflügel aus Sicht von Vermarktern	Der Rundstall – eine runde Sache? Tiere stressfrei treiben, verladen, behandeln	Zellzahlen senken – aber wie?
15.30 Uhr	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause
16.00 Uhr	Erfahrungsbericht: Einsatz von Handelsdüngern	Den Auslauf optimal gestalten	Zubehör für die Fleischrinderhaltung	Fütterung und Haltung optimieren



ÖKomenischer Garten- und Gemüsebau-Tag



Donnerstag, 07.02.2019 | 9.00 – 17.30 Uhr

Karottenanbau von A – Z

Viele Erzeuger bauen sie an: die gelben Rüben. Worauf im Einzelnen geachtet werden sollte und wie Arbeitszeit eingespart werden kann, erläutert Korbinian Bogner anhand konkreter Beispiele im Kulturverlauf.

Vernetzte Strukturen: Nützlinge und Wildinsekten fördern

Miteinander vernetzte Landschaftsstrukturen fördern die dauerhafte Ansiedlung von Nützlingen und Insekten. Dr. André Hamm schildert, welche Strukturen und Pflanzen dabei besonders unterstützend wirken, damit sich Nutzinsekten dauerhaft am Betrieb ansiedeln können. Welche besondere Rolle nehmen Kräuter und Heilpflanzen ein?

Erfahrungsaustausch: Blühstreifen im Kohlanbau

Eine spezielle Blühmischung zur Förderung von Nützlingen gegen Kohlschädlinge wurde letztes Jahr vorgestellt. Die Mischung wurde in der vergangenen Saison von vielen Gärtnern ausprobiert. Norbert Buortesch moderiert den Erfahrungsaustausch und diskutiert mit den Teilnehmern Möglichkeiten, den Anbau zu optimieren.

Bewertungsschlüssel für Handelsdünger

Eva Marthe stellt das neue Bewertungsmodell für Handelsdünger beim Anbauverband BIO AUSTRIA und dessen Konsequenzen für die Praxis vor. Wie kam es zu diesem Bewertungsschlüssel, wie erfolgte die Bewertung der einzelnen Dünger und wie wird der Einsatz von Handelsdüngern jetzt geregelt?

Erfahrungsbericht: Einsatz von Handelsdüngern

Aufgrund der neuen Bewertungen für Handelsdünger in Österreich reduziert sich dort die Auswahl an Düngemitteln für biologisch wirtschaftende Betriebe. Tobias Marte berichtet von den Erfahrungen aus der Praxis zu den neuen Vorgaben zum Einsatz von Handelsdüngern. Was lässt sich für bayerische Bio-Betriebe ableiten?

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
- Norbert Buortesch,
Sprecher Bioland-Fachgruppe Gartenbau
- Karottenanbau von A – Z**
- Korbinian Bogner, Bioland Beratung
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Vernetzte Strukturen:
Nützlinge und Wildinsekten fördern**
- Dr. Andrée Hamm, Universität Bonn,
Landwirtschaftliche Fakultät
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Erfahrungsaustausch: Blühstreifen im Kohlanbau**
- Norbert Buortesch
- Bewertungsschlüssel für Handelsdünger**
- Eva Marthe, BIO AUSTRIA
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Erfahrungsbericht: Einsatz von Handelsdüngern**
- Tobias Marte, FRI-MA Biohof, BIO AUSTRIA
- 17.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Leitung:

**Michael Stumpenhausen und Olivia Ruhtenberg,
Bioland Beratung**

Tel. 0821 34680-126,

michael.stumpenhausen@bioland.de,

olivia.ruhtenberg@bioland.de



LYO, Tobias Hese

Geflügel-Tag

Donnerstag, 07.02.2019 | 9.00 – 17.00 Uhr

Wachstum des Bioland Verbandes, der Erzeugung und Geflügelvermarktung

Der Bioland Verband ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Josef Wetzstein erläutert die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen.

Der Boom der Bio-Eierzeugung hält an. Immer mehr Betriebe steigen in die ökologische Geflügelmast ein. Wie können sich die Bioland-Betriebe gut darauf einstellen?

Axel Hilckmann gibt einen Überblick über die verschiedenen Betriebszweige in der Bio-Geflügelhaltung und richtet den Blick verstärkt auf den Markt. Chancen und Herausforderungen werden diskutiert. Insbesondere stellt er die Junghennen-Erzeugung und die Elterntierhaltung vor.

Bioland-Eier in Mobilställen erzeugen

Die Vermarktung von Bio-Eiern oder Geflügelfleisch aus mobilen Ställen trifft genau die Vorstellung der Verbraucher von einer artgerechten und ökologischen Tierhaltung. Das Interesse an diesem Betriebszweig ist weiterhin groß und bietet Potential für viele Betriebe. Christopher Lindner stellt verschiedene mobile Stallsysteme vor und verdeutlicht die Ansprüche und Anforderungen an das Management.

Der Markt für Bio-Geflügel aus Sicht von Vermarktern

Wie entwickelt sich der Markt für Bio-Eier und -Geflügel? Wie schätzen Verarbeiter und Vermarkter die zukünftige Nachfrage nach Bio-Geflügel ein? Dazu geben unsere wichtigsten Vermarktungspartner in Bayern aus ihrer Sicht die Marktsituation wieder und wagen einen Blick in die Zukunft.

Den Auslauf optimal gestalten

Die Auslaufgestaltung wird bei der Stallplanung oftmals unterschätzt. Wolfram Kudlich und Axel Hilckmann stellen vor, wie der Auslauf optimal angelegt und bepflanzt werden kann.



L/OF, Tobias Hase

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
- Jürgen Schilling, Landesvorstand Bayern
- Wachstum des Bioland Verbandes, der Erzeugung und Geflügelvermarktung**
- Josef Wetzstein, Bioland Landesvorsitzender
 - Axel Hilckmann, Bioland Beratung
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Bioland-Eier in Mobilställen erzeugen**
- Christopher Lindner, Bioland Beratung
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Der Markt für Bio-Geflügel aus Sicht von Vermarktern**
- Philipp Egger, Biovum GmbH
 - Thomas Heiligmann, Feneberg Lebensmittel GmbH
 - Robert Stauss jun., Stauss Geflügel GmbH
 - Gerlinde Wagner, Die Biohennen AG
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Den Auslauf optimal gestalten**
- Wolfram Kudlich, WALD 21 GmbH
 - Axel Hilckmann
- 17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

.....
Leitung: Axel Hilckmann, Bioland Beratung

Tel. 0821 34680-172, axel.hilckmann@bioland.de



Fleischrinder-Tag

Donnerstag, 07.02.2019 | 9.00 – 17.30 Uhr

Mehr Biodiversität im Grünland*

Die Bio-Tierhaltung strebt hohe Futtermengen in guter Qualität an und hat gleichzeitig den Anspruch, vielfältige Wiesen und Weiden zu fördern. Wie lässt sich die Bewirtschaftung von Grünland mit mehr Biodiversität verbinden? Anna Bühler berichtet über Möglichkeiten und Maßnahmen, wie die Artenvielfalt im Milchvieh- und Mutterkuhbetrieb erhöht werden kann.

Wolf, Mensch, Tier – Wege zu einem Miteinander*

Einerseits ist die Angst vor dem Wolf groß. Andererseits herrscht viel Unwissenheit über ihn: Wo kommt er her, wie lebt er, wie verhält er sich? Was muss ein Tierhalter wissen, der seine Tiere Tag und Nacht auf der Weide hält? Je besser man den Wolf versteht, umso erfolgreicher können Weidetiere geschützt werden. Peter Christoph Sürth erforscht seit über 20 Jahren das Verhalten der Wölfe und präsentiert seine interessanten Erkenntnisse.

Der Rundstall – eine runde Sache?

Denkanstoß für ein neues Stallsystem: Wie kann ein runder Stall funktionieren? Benedikt Rodens erläutert das Konzept und die Funktionsweise von Rundställen. Er beschreibt Vorteile wie die zentrale Lage der Behandlungsanlage, den Wegfall langer Treibwege sowie den Zugewinn an Tierwohl und arbeitswirtschaftlich guten Bedingungen.

Bioland

Tiere stressfrei treiben, verladen, behandeln

Tiere lassen sich stressarm und sicher treiben. Benedikt Rodens vertieft die beim Fleischrindertag 2018 vorgestellten Handlungstechniken und Einrichtungen beim „Low Stress Stockmanship“. Insbesondere geht er auf die „Bud Box“ ein, benannt nach dessen Erfinder Bud Williams, mit der Tiere ohne Stress in einen Fangstand getrieben werden können. Rodens erläutert, wie man eine „Bud Box“ richtig aufbaut, wie sie funktioniert und wie man beim Treiben an der richtigen Stelle steht.

Zubehör für die Fleischrinderhaltung

Geeignete Zaunelemente, Futterraufen, Wassertröge oder Fang- und Behandlungsstände erleichtern die Haltung von Mutterkühen und Fleischrindern. Die Firma Texas Trading bietet eine breite Palette von Produkten für die Haltung von Rindern an. Es werden Weide- und Stalleinrichtungen vorgestellt und gezeigt, woran sich deren Funktionalität und Qualität festmachen lässt. Anschließend findet ein Erfahrungsaustausch statt.

*gemeinsamer Teil mit Milchviehtag

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
• Josef Schmidt, Gesamtvorstand Bayern
- Mehr Biodiversität im Grünland**
• Anna Bühler, Naturschutzberaterin
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Wolf, Mensch und Tier – Wege zu einem Miteinander**
• Peter Christoph Sürth, Wolfexperte und Wildtierbiologe
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Der Rundstall – eine runde Sache?**
• Benedikt Rodens, Präventionsberater und Rindertrainer bei der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Garten (SVLFG)
- Tiere stressfrei treiben, verladen, behandeln**
• Benedikt Rodens
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Zubehör für die Fleischrinderhaltung**
• N.N., Texas Trading GmbH
- 17.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Leitung: Dieter Sixt, Bioland Beratung

Tel. 08094 907803, dieter.sixt@bioland.de



Milchvieh-Tag

Donnerstag, 07.02.2019 | 9.00 – 17.00 Uhr

Mehr Biodiversität im Grünland

gemeinsamer Teil mit Fleischbrindertag, Beschreibung s. S. 50

Wolf, Mensch, Tier – Wege zu einem Miteinander

gemeinsamer Teil mit Fleischbrindertag, Beschreibung s. S. 50

Zellzahlen senken – aber wie?

In der Bio-Milchviehhaltung ist eine eutergesunde Herde bei einem möglichst geringen Antibiotikaeinsatz das Ziel. Erhöhte Zellgehalte sind multifaktoriell und haben verschiedene Ursachen. Dr. Andreas Striezel erklärt, wie Problemtiere ausfindig gemacht und die beteiligten Erreger ermittelt werden können. Je nach Diagnose können verschiedene Behandlungsstrategien sinnvoll sein. Der zielgerichtete Einsatz allopathischer Medikamente sowie die selektive Trockensteher-Therapie werden besprochen. Möglichkeiten und Grenzen der homöopathischen und pflanzlichen Behandlung werden diskutiert.

Fütterung und Haltung optimieren

Fütterung und Haltung sind häufig mitverantwortlich, wenn die Zellgehalte in der Milch steigen. Worauf man besonders achten sollte und welche Optimierungsmöglichkeiten es gibt, erläutert Ulrike Koch in ihrem Vortrag. Maßnahmen, die schnell und effizient angewandt werden können, um optimale Umweltbedingungen für eine gute Eutergesundheit zu gewährleisten, werden diskutiert.

Tagesprogramm

9.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
• Josef Schmidt, Gesamtvorstand Bayern

Mehr Biodiversität im Grünland
• Anna Bühler, Naturschutzberaterin

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Wolf, Mensch und Tier –
Wege zu einem Miteinander**
• Peter Christoph Sürth,
Wolfexperte und Wildtierbiologe

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Zellzahlen senken – aber wie?**
• Dr. Andreas Striezel,
Bioland Beratung und Tierarzt

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr **Fütterung und Haltung optimieren**
• Ulrike Koch, Bioland Beratung

17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Leitung: Ulrike Koch, Bioland Beratung

Tel. 09081 2756070, ulrike.koch@bioland.de

Referenten

Allertsee, Oliver; Geschäftsführer Bioland Erzeugerring Bayern e.V., Augsburg

Altenweger, Axel; Betriebsleiter KWS Klostersgut Wiebrechtshausen GmbH, Northeim

Baumann, Michael; Zuckerrüben-Anbauberater, Regionale Bioland Erzeugergemeinschaft (rebio GmbH), Rottenburg a.N.

Beck, Manuela; Heilpädagogisches Reiten, Sozialpädagogin bei der Sozialen Landwirtschaft auf dem Reiterhof Dürnstetten, Ebenwies

Becker, Matthias; Bioland Beratungsdienst GmbH in Baden-Württemberg, Esslingen

Bogner, Korbinian; Bioland-Berater für Feldgemüse- und Kartoffelbau in Bayern, Augsburg

Braun, Sepp; Betriebsleiter Biolandhof Braun, Bioland-Mitglied seit 1991, Bioland Landesvorstand, Regionalsprecher Oberbayern, Initiator der Bioland-Weiterbildung zum Bodenpraktiker, Freising

Bühler, Anna; Naturschutzberaterin, Biobauern Naturschutz gGmbH, Augsburg

Buortesch, Norbert; Betriebsleiter Gärtnerhof Löwenzahn, Bioland-Mitglied seit 1995, Sprecher der Bioland-Fachgruppe Gartenbau, Reitmehring

Cäsar, Hilmar; Betriebsleiter Bioland-Hof Gut Dächheim, Bioland-Mitglied seit 2008, Bioland Landesvorstand, Waigolshausen

Drescher, Norbert; Bioland-Berater für Weinbau, Obstbau und Hopfen in Bayern, Sommerach

Dreyer, Wilfried; Naturland-Berater für Kartoffelbau in Norddeutschland, Visselhövede

Ebenbeck, Christin; Erlebniswelt Reiterhof Dürnstetten mit Pensionspferdehaltung, Rinderzucht und Sozialer Landwirtschaft (Heilpädagogisches Reiten, tiergestützte Intervention), Sinzing

Egger, Philipp; Betriebsleiter Eggerhof, Bioland-Betrieb seit 1979, Gründer der Eier-Vermarktungsgesellschaft Biovum, Salgen

Ehrhardt, Christoph; Betriebsleiter auf dem Bioland-Betrieb Huber, Bioland-Betrieb seit 1981, stellv. Sprecher der Bioland-Fachgruppe Kartoffelbau, Geltendorf

Fichtner, Benjamin; Bioland-Berater für Ackerbau in Niederbayern, Augsburg

- Fischer, Susanne;** Betriebsleiterin Bioland-Ackerbaubetrieb Fischer, Bioland-Mitglied seit 2018, Wallersdorf
- Gadermaier, Peter;** Betriebsleiter Biohof Koblstatt, BIO AUSTRIA Mitglied, Neuhofen, Österreich
- Gapp, Erhard;** Bioland-Berater für Ackerbau in Schwaben, Augsburg
- Gaugele jun., Hermann;** Geschäftsführer Gaugele GmbH, Iffeldorf
- Gilbert, Katja;** Referentin des Landesvorsitzenden Bayern, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Augsburg
- Gleißner, Wolfgang;** Bioland-Imker, Familienimkerei Gleißner, Bioland-Mitglied seit 2012, Bodenwöhr
- Hägler, Josef;** Betriebsleiter Bioland-Betrieb Hägler mit Ackerbau, Kälbinnenaufzucht und Mast, Bioland-Mitglied seit 2018, Wernberg-Köblitz
- Hagner, Johannes;** Bioland-Berater für Schweinehaltung in Bayern, Augsburg
- Hamm, Dr., André;** Universität Bonn, Landwirtschaftliche Fakultät, Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz, Lehrstuhl für Agrarökologie und Organischen Landbau – AOL, Bonn
- Heiligmann, Thomas;** Feneberg Lebensmittel GmbH, Kempten
- Heislbetz, Michael;** Betriebsleiter Bioland-Legehennenbetrieb Heislbetz, Bioland-Mitglied seit 2011, Berching
- Hilckmann, Axel;** Bioland-Berater für Geflügelhaltung in Bayern, Augsburg
- Hudelist, Philipp;** Öko-Obstbau-Beratung GmbH, Weinsberg
- Klett, Stefan;** Betriebsleiter Bioland-Betrieb Klett, Imkerei und Obstanbau, Öko-Streuobsterzeugergemeinschaft in Baden-Württemberg, Bioland-Mitglied seit 2013, Rudersberg
- Knuhr, Peter;** ABCERT AG, Zertifizierung von ökologischen Produktionsverfahren, Fachreferent für Landwirtschaft im Bereich Erzeugerkontrolle in Bayern, Augsburg
- Koch, Ulrike;** Bioland-Beraterin für Milchviehhaltung in Nordbayern, Wallerstein
- Kögel, Alexander;** Bioland-Berater für Ackerbau in Mittelfranken und Sojaanbau in Bayern, Augsburg
- Kraus, Ludwig;** Referent Agrardienste, Bayerischer Bauernverband, Generalsekretariat München
- Kreppold, Johannes;** Betriebsleiter Bioland-Betrieb Kreppold, Bioland-Betrieb seit 1986, Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau, Mitglied im Bioland Gesamtvorstand, Aichach

- Kudlich, Wolfram;** Pappelbauer und Geschäftsführer WALD 21 GmbH, Uffenheim
- Kugel, Dr., Reinhold;** Leiter Produktqualität und -sicherheit, Joh. Barth & Sohn GmbH & Co. KG, Tett nang
- Landzettel, Christian;** Bioland-Berater für Kartoffelbau in Bayern, Augsburg
- Lindner, Christopher;** Bioland-Berater für Geflügelhaltung in Bayern, Esslingen
- Lotter, Maria;** Systemische Therapeutin und Beraterin in eigener Praxis, Stadtbergen
- Mack, Ralf;** Bioland-Berater für Ackerbau in Bayern, Beratungskoodinator im „Modellhaften Demonstrationsnetzwerk für Erbse und Bohne in Deutschland“, Augsburg
- Marte, Tobias;** Betriebsleiter FRI-MA Biohof, BIO AUSTRIA, Ludesch, Österreich
- Marthe, Eva;** Qualitätsmanagement Landwirtschaft, BIO AUSTRIA, Linz, Österreich
- Meidinger, Christian;** Betriebsleiter Bioland-Betrieb Meidinger, Bioland-Mitglied seit 2009, Mintraching
- Melzl-Butz, Edeltraud;** Naturland-Betrieb Biohof Butz mit Sozialer Landwirtschaft (Bauernhofkindergarten), Rottenburg
- Metz, Hans-Peter;** Bioland-Direkt und Grundberatung in Bayern, Augsburg
- Meyer, Peter;** Betriebsleiter Bioland-Milchviehbetrieb Meyer, Bioland-Mitglied seit 2009, Berching
- Müller, Christoph;** Geschäftsführer Bio-Obst GmbH Baderitz, Dürrweitzschen
- N.N.;** Texas Trading GmbH, Windach
- Preisng, Karl-Josef;** Betriebsleiter Bioland-Streuobstbetrieb Preisng, Bioland-Mitglied seit 2018, Zellingen
- Rodens, Benedikt;** Präventionsberater und Rindertrainer bei der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), Kassel
- Rose, Kerstin;** Beraterin für Soziale Landwirtschaft, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF), Passau-Rotthalmünster
- Rosen, Hans;** Bioland-Berater für Imkerei, Esslingen
- Rösl, Franz;** 1. Vorstand Interessengemeinschaft gesunder Boden e.V., Regensburg

- Rühlicke, Dr., Gudwin;** Regionalberater, K+S KALI GmbH, Oberaichbach
- Ruhtenberg, Olivia;** Bioland-Beraterin für Gemüsebau in Bayern, Augsburg
- Schätzl, Dr., Robert;** Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Institut für Betriebswirtschaft und Agrarstruktur, Leiter der Arbeitsgruppe Ökonomik des Marktfruchtbaus, München
- Schilling, Jürgen;** Betriebsleiter Bioland-Betrieb Schilling, Bioland-Mitglied seit 1979, Bioland Landesvorstand, Rothenburg
- Schinagl, Christoph;** Bioland-Berater für Rinderhaltung in Oberbayern, Augsburg
- Schmidbauer, Alois;** Betriebsleiter Bioland-Betrieb mit Ackerbau und Sozialer Landwirtschaft (Suchtkranke), Bioland-Mitglied seit 2009, Bad Abbach
- Schmidt, Dr., Harald;** Stiftung Ökologie und Landbau (SÖL), Praxisforschung Bodenbearbeitung, Bodenfruchtbarkeit, Bad Dürkheim
- Schmidt, Josef;** Betriebsleiter Bioland-Betrieb Schmidt, Bioland-Mitglied seit 2010, Mitglied im Bioland Gesamtvorstand, Erbendorf
- Schmidtke, Prof. Dr. agr., Knut;** Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, seit 2003 Professor für Ökologischen Landbau mit Forschungsschwerpunkten zur Bodenfruchtbarkeit und Leguminosenbau, Dresden
- Sixt, Dieter;** Bioland-Berater für Milchvieh- und Fleischrinderhaltung in Oberbayern, Steinhöring
- Sölch, Wolfgang;** Betriebsleiter Bioland-Ackerbaubetrieb Sölch, Bioland-Mitglied seit 2017, Kinding
- Stauss jun., Robert;** Geschäftsführer Stauss Geflügel GmbH, Ertingen
- Stöckl, Georg;** Leiter des Fachzentrums für Ökolandbau am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF), Neumarkt i. d. Opf.
- Striezel, Dr. med. vet., Andreas;** Tierarzt und Bioland-Berater für Tiergesundheit, Die Tierischen - Zentrum für Tiergesundheit, Langensendelbach
- Stumpenhausen, Michael;** Bioland-Berater für Gemüsebau in Bayern, Augsburg
- Sürth, Peter Christoph;** Wolfexperte und Wildtierbiologe, Tier & Wildtiermanagement, Forbach
- Summ, Paul;** Landwirt im Austrag mit Sozialer Landwirtschaft (Seniorenwohnen), Ipsheim

- Thurner, Stefan;** Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Verfahrenstechnik im Pflanzenbau, Leiter der Arbeitsgruppe Grünland und Futtermittelkonservierung, Freising
- Timaeus, Nicolai;** Bioland-Erzeugergemeinschaft Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH, Ein- und Verkauf Kartoffeln und Zwiebeln, Pöttmes
- Wagner, Gerlinde;** Vorstand der Biohennen AG, Vohburg
- Watzka, Alexander;** Bioland-Berater für Ackerbau in Schwaben, Augsburg
- Weihrauch, Dr., Florian;** Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Hopfenforschungszentrum Hüll, stellv. Leiter der Arbeitsgruppe Pflanzenschutz im Hopfenbau, Wolnzach
- Weiß, Michaela;** 1. Vorsitzende Verein „Soziale Landwirtschaft Bayern e.V.“ und Projektleitung Sozialteam-Sozialtherapeutische Einrichtungen für Nordbayern gemeinnützige GmbH, Regensburg
- Weller, Manfred;** Bioland-Berater für Ackerbau in Unterfranken, Erlangen
- Wetzstein, Josef;** Vorsitzender Bioland Landesverband Bayern e.V., Augsburg
- Wolf, Silvana;** Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Hopfenforschungszentrum Hüll, Wolnzach
- Zankl, Jürgen;** Bioland e.V., Berater für Herstellung und Rohwaremanagement, Augsburg

Organisatorisches

Tagungskosten

Organisationspauschale

Die Organisationspauschale (inkl. Verpflegung) für einen Fachtage beträgt für

Bioland-Mitglieder	80,00 € ohne Abendessen
	90,00 € mit Abendessen
Nichtmitglieder	120,00 € ohne Abendessen
	130,00 € mit Abendessen

Unterkunft inkl. Frühstück

Kosten inkl. MwSt.

EZ Kat. A (mit Dusche/WC)	64,00 €
DZ Kat. A (mit Dusche/WC)	57,00 €
EZ Kat. B (mit Dusche/WC)	51,00 €
DZ Kat. B (mit Dusche/WC)	44,00 €
EZ Kat. C (mit Waschbecken, Du./WC auf Etage)	33,00 €
DZ Kat. C (mit Waschbecken, Du./WC auf Etage)	29,00 €

Essenszeiten

Frühstück	ab 7.30 Uhr
Mittagessen	12.30 Uhr
Kaffee & Kuchen	s. Tagesprogramm
Abendessen	18.00 Uhr

Erreichbarkeit des Bioland-Tagungsbüros vor Ort

Tel. 08462 206-138

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit dem Anmeldeformular auf der Rückseite verbindlich an. Sie erhalten von uns keine Anmeldebestätigung. Sollte eine Veranstaltung ausfallen, werden Sie rechtzeitig informiert.

Bezahlung: Wir bitten bei der Anreise um Barzahlung des Tagungsbeitrags im Bioland-Tagungsbüro und der Übernachtung (inkl. Frühstück) direkt an der Klosterpforte.

Anmeldeschluss ist Montag, der 14. Januar 2019

Bioland Landesverband Bayern e. V.

Bioland-Woche Bayern 2019

Auf dem Kreuz 58

86152 Augsburg



Bioland Landesverband Bayern

Auf dem Kreuz 58, 86152 Augsburg
Tel. 0821 34680-0, Fax 0821 34680-135
veranstaltung-bayern@bioland.de



Hiermit melde ich mich verbindlich an zur Bioland-Woche 2019 im Kloster Plankstetten:

.....
Vor- + Nachname

.....
Straße + Hausnr.

.....
PLZ + Ort

.....
Telefon + E-Mail

.....
Datum, Unterschrift

Bioland-Mitglied ÖKOmene-Mitglied Sonstige
Bioland-Betriebsnr.:

Tagungsbeitrag (bitte ankreuzen)

Die Pauschale (inkl. Verpflegung) für einen Fachtag beträgt für
Bioland-Mitglieder 80,00 € ohne 90,00 € mit Abendessen
Nicht-Mitglieder 120,00 € ohne 130,00 € mit Abendessen
 25,00 € Winterfest mit Buffet am 6.2.

Teilnahme an den Veranstaltungen

Bitte kreuzen Sie alle Veranstaltungen an, die Sie besuchen wollen.
Der Wechsel zwischen den Veranstaltungen an einem Tag ist möglich.

Sonntag, 3.2.

Einführungskurs Imkerei

Montag, 4.2.

Soziale Landwirtschaft
 Einführungskurs Pflanzenbau
 Einführungskurs Tierhaltung

Dienstag, 5.2.

Ackerbauern-Tag
 Hopfenbau-Tag
 Großer Verbandsabend

Unterkunft

Übernachtung inkl. Frühstück von	So/Mo	Mo/Di	Di/Mi	Mi/Do	
EZ Kat. A (mit Dusche/WC)	64,00 €	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DZ Kat. A (mit Dusche/WC)	57,00 €	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
EZ Kat. B (mit Dusche/WC)	51,00 €	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DZ Kat. B (mit Dusche/WC)	44,00 €	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
EZ Kat. C (mit Waschbecken, Dusche/WC auf Etage)	33,00 €	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DZ Kat. C (mit Waschbecken, Dusche/WC auf Etage)	29,00 €	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bei Übernachtung im DZ gemeinsam mit

.....
Vegetarische Verpflegung ja nein
Zimmerwünsche werden nach Eingang der Anmeldung berücksichtigt.

Anmeldung



Anreise

Benediktinerabtei Plankstetten, Seminarhaus

Klosterplatz 1, 92334 Berching, OT Plankstetten
Tel. 08462 206-0, www.kloster-plankstetten.de

Der Eingang zum Seminarhaus liegt nahe der Tordurchfahrt bei den Zwillingen-Kirchtürmen. Bei der Ankunft wenden Sie sich bitte an das Bioland-Tagungsbüro im ersten Stock.

Anreise Bahn:

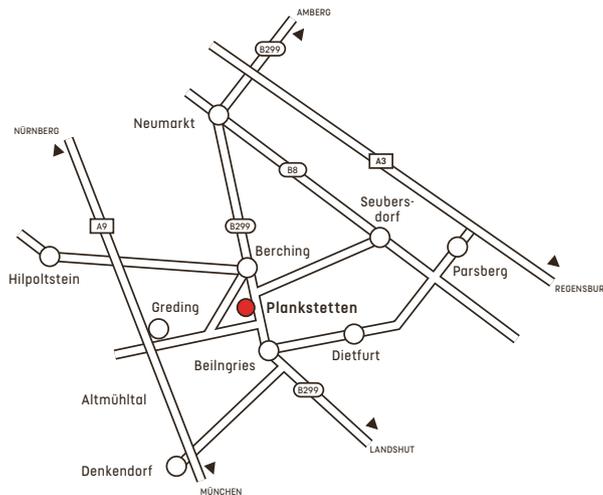
Bahnlinie Nürnberg–Regensburg (Bahnhof Neumarkt Opf.).
Bus Linie 515 in Richtung Dietfurt, Haltestelle Plankstetten Ost, 5 Minuten Fußweg zum Kloster.

Bahnlinie München–Nürnberg (Bahnhof Kinding), mit dem Taxi ca. 20 Minuten zum Kloster Plankstetten. Bitte vorher Ruf-Taxi bestellen, s. u.

Anreise Auto:

A9 München–Nürnberg, 15 Min. von der Ausfahrt 58 Altmühltal, über Beilngries B299 Richtung Neumarkt bzw. Ausfahrt Greding.

A3 Regensburg–Nürnberg, Ausfahrt Parsberg, 25 Min. über Seubersdorf Richtung Berching.



Taxi

Fahrservice Heinz Schels
Tel. 08462 1006, Mobil 0151 15381588

Organisatorisches



Voller Einsatz für das Beste.

Veranstalter

**Bioland Landesverband
Bayern e. V.**
und

**Bioland Erzeugerring
Bayern e. V.**

Auf dem Kreuz 58

86152 Augsburg

Tel. 0821 34680-0

Fax 0821 34680-135

www.bioland.de

Verantwortlich

Josef Wetzstein

Redaktion

Claudia Eberl

Katja Gilbert

Druck

Schröder Druck und

Design, Walsrode

Titelbild

Bioland, Sonja Herpich

Layout

Birgit Oesterle, Grafik-
design & Illustration

www.kopf-hand-herz.de

Gedruckt auf

100 % Recyclingpapier

Auflage: 5.000